



# GROVES-NEWS

WEIHNACHTSAUSGABE 2019

Still und leise verfasste Maike heimlich einen Brief an ihn  
Ein Brief von Maike still und leise kam bei ihm zuhause an  
Sie wünschte sich nen Püppchenwagen ähnlich wie im letzten Jahr  
Der letzte war zu klein geworden, erfreute nun ein andres Kind  
Wissend dass sich dieses Kind an dem Geschenk erfreuen würde  
Machte ihr die größte Freude, die Weihnachten zu bieten hat

Mathilde

Friedlich hier, friedlich da  
Ist die Weihnacht wieder da.  
Rudolphs Nase sowieso,  
glänzt im Schnee wie nirgendwo

Mathilde

WEIHNACHTSMARKT I

Von oben leuchten glänzen Lichter Sterne  
fallen Tropfen, platschen naß  
Keine Flocken, nirgends, leider.  
Unten latschen frieren Menschen,  
Quatschen, lärmern, wärmen sich  
an Glühwein, Mandeln, Zuckerkrum.  
Kinder strahlen, rennen, staunen,  
Freuen sich auf bald.  
V.D.

**WEIHNACHTEN!**  
**KEIN SCHNEE!**  
**NIRGENDS EINE FLOCKE!**  
**ICH KRIEG DIE KRISE!**  
**OSTERWETTER!?**

# GROVES-NEWS

WEIHNACHTSAUSGABE 2019

## WEIHNACHTSMANN, SANKT NIKOLAUS, SANTA CLAUS.

Viele Namen hat der wohl bekannteste und wichtigste Mann des Weihnachtsfestes, der schon seit Jahrzehnten mit seiner freundlichen Erscheinung und seiner Mission des Geschenkeverteilens sowohl die Herzen der Kinder als auch die der Erwachsenen erobert hat. Ob als Weihnachtsdekoration, als Naschartikel in Form von Schokolade oder als verkleideter Verkäufer–mit Hilfe von Marketingkonzepten zieht der Weihnachtsmann die Aufmerksamkeit auf sich. Unterstützt wird dies durch Medien, indem Lieder über den Weihnachtsmann im Radio gespielt werden, Spielfilme rund um den Weihnachtsmann laufen und Werbungen von Produkten mit Weihnachtsmann-Besetzung ausgestrahlt werden. Dabei wird immer ein einheitliches Bild vom Weihnachtsmann vermittelt: Es handelt sich um einen Mann mit dickem Bauch und langem weißem Bart, der einen rot-weißen Mantel und schwarze Stiefel trägt. Sein größtes Markenzeichen ist ein großer Sack, gefüllt mit Geschenken, die er den Kindern überbringt, wofür es mehrere Szenarien gibt: Oftmals kommt er durch den Schornstein, um die am Kamin aufgehängten Strümpfe mit Geschenken zu füllen oder diese direkt unter den Weihnachtsbaum zu legen, andere Male hingegen kommt er zum Nikolaustag am 6. Dezember bis zur Haustür und packt Köstlichkeiten in die Stiefel, die über Nacht vor die Tür gestellt werden. Die Identität des Weihnachtsmannes wird vor allem dadurch verstärkt, dass zusätzlich die verschiedensten Informationen über sein Leben vermittelt werden, die uns durch unzählige Geschichten seit Kindheitstagen immer wieder begleiten. So kommt es, dass jeder von uns weiß, dass der Weihnachtsmann seinen Wohnsitz am Nordpol hat, wo er eine eigene Fabrik besitzt, in der die Spielzeuge und anderen Geschenke aller Wunschzettel der Kinder von einer begeisterten Arbeitsgemeinschaft der Elfen und Zwerge, der treuen Helfer des Weihnachtsmannes, angefertigt werden. Außerdem hat er eine Frau, die oftmals als Mrs. Santa bezeichnet wird. Dass er als Fortbewegungsmittel einen Schlitten mit acht Rentieren benutzt, an ihrer Spitze Rudolph, mit dem er zu Weihnachten vom Nordpol um die ganze Welt reist, um dort alle Häuser mit Geschenken zu beliefern und die Kinder mit seinem berühmten „Hohoho“-Ruf zu beglücken, ist ebenso allgegenwärtig.

Allerdings besaß der Weihnachtsmann, so wie wir ihn heute kennen, nicht immer dieses Image. Im Gegenteil: Der mittlerweile zu einer populären Kultfigur transformierte Weihnachtsmann hat eine lange Vorgeschichte und ist durch geschichtliche Ereignisse, vor allem aber durch Mythen, kombiniert mit Film und Fernsehen sowie Produktkampagnen von Unternehmen, geprägt. So wissen die wenigsten, dass der Ursprung des Weihnachtsmannes eigentlich auf den Bischof Nikolaus von Myra zurückgeht, der in der heutigen Türkei tatsächlich gelebt haben soll und aufgrund seiner Wohltaten für Kinder nach seinem Tod am 6. Dezember 345 n. Chr. heilig gesprochen wurde. Auch was seine Erscheinung angeht, gibt es keine konkreten Angaben. Wenn von der Geburtsstunde des heutigen Weihnachtsmannes die Rede ist, wird dies oftmals mit der Coca Cola-Werbekampagne von 1931 verknüpft. Es wird ersichtlich, dass der Weihnachtsmann, der sich zum Symbol des Weihnachtsfestes entwickelt hat, heute aus der westlichen Welt nicht mehr weg zu denken ist. Überraschend ist allerdings, dass der Weihnachtsmann nicht nur in der christlichen Kultur zu weihnachtlichen Zwecken in den Vordergrund gestellt wird, sondern auch in einem Land wie der Türkei, in dem mehr als 99 Prozent der Einwohner muslimisch sind und in der zufälligerweise auch die Legende des Weihnachtsmannes ihren Ursprung hat. Doch was hat es mit dem Weihnachtsmann auf sich? Wer ist bzw. war er wirklich? Diskussionen, ob es ihn wirklich gibt bzw. ob man an ihn glauben sollte oder nicht, gab es schon immer und wird es auch in Zukunft immer geben.

Was wir darüber denken bleibt ganz uns überlassen.

Hört in euer Herz da liegt die Antwort.

Johanna